

DIE JAGD NACH DER PERSPEKTIVE (HEUTE!)

Flüchtige Augenblicke, die jedem Liebhaber des Segelns viel bedeuten, werden im Zeitalter moderner Fototechnik mit kurzer Belichtungszeit und motorisiertem Filmtransport routiniert abgelichtet. Jeder Segler kann in jeder Situation multimedial auf Handy, Taschenkamera oder handliche Filmkamera zugreifen.

Einige Yachtfotografen können mehr. Sie beherrschen den perfekten Moment, den richtigen Bildwinkel, die perfekte Welle, den Ausdruck größtmöglicher Spannung. Oder sie arbeiten wie Landschaftsmaler, ruhig, kalkuliert, mit Abstand und Plan. Sie machen Boote zu Skulpturen. Der Hamburger Nico Krauss kann all das. Auch der Laboer Ulf Sommerwerck hat seinen künstlerischen Stil gefunden. Nach Franco Pace mit seinen großartigen Yachtaufnahmen aus der Luft kam die Heli-Welle - bis der Blick nach Neuem verlangte und mancher Yachtfotograf die Unterwasserkamera neu entdeckte.

Wer heute als Fotograf wahrgenommen werden will, muss ungewohnte Perspektiven finden - oder die seglerische Gefühlswelt berühren. Action oder Stilleben - beides ist gefragt, wenn es gekonnt und individuell aufbereitet ist.

Die Marinemalerei spielt dabei kaum noch eine Rolle. Auch die Informationsvermittlung haben Farbfotografie und Film übernommen. Doch gibt es sie noch, die Marinemaler.

Einer, der sich dem Thema „Segeln“ mit langsamen Handwerkzeug, mit Wasser, Pinsel und Farbe widmet, ist der gelernte Theatermaler Uwe Lütgen. Erfahrungen auf dem Wasser hat er als Seeman und leidenschaftlicher Segler gewonnen. Lütgen hat sich ganz dem traditionellen Stil verschrieben, er malt seine Bilder nach Vorlagen aus der Wilhelminischen Zeit in Öl auf der Leinwand. Er selbst bezeichnet sich nicht als Künstler, sondern als Handwerker in der Tradition der Kunstmaler.

Stellvertretend für die künstlerische Richtung, eine Mixtur aus Fotografie und Malerei zu schaffen, zeigt die Wienerin Irene Maria Ganser, die nach fotografischer Vorlage ganz individuelle Werke auf Eignerwunsch erstellt.

Zu den jungen Malern zählt der Hamburg Hinnerk Bodendiek. Sein Credo: *„Alles Unwichtige weglassen, mit dem wenigen Notwendigen das auf die Leinwand bringen, was das pure Gefühl vermittelt.“* Die realitätstreue Wiedergabe bleibt immer noch die Grundlage, der wichtige Schritt ist seine spezielle Maltechnik: dicke Pinselstriche anstatt einer feinen Zeichnung. Aus der Nähe wirken seine Bilder irritierend, erst aus der Entfernung ergibt seine Technik ein ausdrucksstarkes, Dynamik ausstrahlendes Bild.

Hinnerk Bodendiek

Irene Maria Ganser

Nico Krauss

Uwe Lütgen

Ulf Sommerwerck